



Bedienungsanleitung



Solar-Tiervertreiber

Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch und bewahren diese für den späteren Gebrauch auf.

Funktion

Der mit Solartechnik betriebene Tiervertreiber arbeitet mit Ultraschallwellen und nachts zusätzlich mit LED Blinklicht um unerwünschte Tiere wie Hunde, Katzen, Füchse, Mäuse und Vögel von Ihren Mülltonnen, Obstbäumen, Rasenflächen, Gärten, Blumenbeeten und Fischteichen fernzuhalten.

Standort

Es muss ein sonniger Standort gewählt werden, damit die Akkus ihre volle Ladekapazität erreichen.

Inbetriebnahme

Der Tiervertreiber arbeitet mit 4x AA Ni-MH-Akkus, die sich automatisch durch Sonneneinstrahlung aufladen. Vor der ersten Inbetriebnahme sollten die Akkus 8 Stunden aufgeladen sein. Das Gerät sollte dabei abgestellt sein.

Legen Sie die vier Akkus, in der richtigen Polarität, in das Batteriefach ein.

Wählen Sie den Ultraschallwellenbereich aus.

I: 20-55Khz

II: 13-60Khz

Justieren Sie an dem Drehknopf den gewünschten Arbeitsbereich zwischen 5-8m.

Stellen Sie den Schalter auf ON.

Das Gerät ist nun betriebsbereit



Das Gerät kann optional mit einem DC- Ladeadapter 5,5V aufgeladen werden.

Technische Daten

Solartiervertreiber
4x AA Batterien 1,2V 300mA
Schutzklasse 3
Schutzart IPx4

Info zu den Ni-MH-Akkus

Die Lebensdauer der Akkus ist abhängig von den Lade- und Entladezyklen. Darüber hinaus wirkt sich Kälte auf die Akkus negativ aus.

Falls die Akkus keine ausreichende Kapazität mehr besitzen, um die Funktion zu gewährleisten, können Sie die Akkus durch Neue mit gleicher Spezifikation austauschen.



Entsorgung von Akkus

Das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne auf Batterien oder Akkumulatoren besagt, dass diese am Ende ihrer Lebensdauer nicht im Hausmüll entsorgt werden dürfen. Sofern Batterien oder Akkumulatoren Quecksilber (Hg), Cadmium (Cd) oder Blei (Pb) enthalten, finden Sie das jeweilige chemische Zeichen unterhalb des Symbols der durchgestrichenen Mülltonne. Sie sind gesetzlich verpflichtet, alte Batterien und Akkumulatoren nach Gebrauch zurückzugeben. Sie können dies kostenfrei im Handelsgeschäft oder bei einer anderen Sammelstelle in Ihrer Nähe tun. Adressen geeigneter Sammelstellen können Sie von Ihrer Stadt- oder Kommunalverwaltung erhalten.

Batterien können Stoffe enthalten, die schädlich für die Umwelt und die menschliche Gesundheit sind. Besondere Vorsicht ist aufgrund der besonderen Risiken beim Umgang mit lithiumhaltigen Batterien geboten. Durch die getrennte Sammlung und Verwertung von alten Batterien und Akkumulatoren sollen negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit vermieden werden.

Bitte vermeiden Sie die Entstehung von Abfällen aus alten Batterien soweit wie möglich, z.B. indem Sie Batterien mit längerer Lebensdauer oder aufladbare Batterien bevorzugen. Bitte vermeiden Sie die Vermüllung des öffentlichen Raums, indem Sie Batterien oder batteriehaltige Elektro- und Elektronikgeräte nicht achtlos liegenlassen. Bitte prüfen Sie Möglichkeiten, eine Batterie anstatt der Entsorgung einer Wiederverwendung zuzuführen, beispielsweise durch die Rekonditionierung oder die Instandsetzung der Batterie.

Weitere Informationen zum Batteriegesetz finden Sie auch im Internet unter www.batteriegesetz.de.

WARNHINWEISE

- Akkus nie anzünden → EXPLOSIONSGEFAHR
- Akkus nie öffnen, kurzschließen oder beschädigen, da dies zu Verletzungen führen kann.
- Nicht wiederaufladbare Batterien dürfen nicht aufgeladen werden.

Entsorgung von elektrischen und elektronischen Geräten



Das Symbol auf dem Produkt oder seiner Verpackung weist darauf hin, dass dieses Produkt nicht als normaler Haushaltsabfall zu behandeln ist, sondern an einer Annahmestelle für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden muss. Leisten auch Sie einen Beitrag zum korrekten Entsorgen dieses Produkts und schützen Sie die Umwelt und die Gesundheit Ihrer Mitmenschen. Umwelt und Gesundheit werden durch falsches Entsorgen gefährdet. Materialrecycling hilft den Verbrauch von Rohstoffen zu verringern. Nähere Auskünfte erhalten Sie auch von den kommunalen Entsorgern.